

41. 6

Paris 26. Juni



1913?



Sehr geehrter Herr Doktor!

Mit Bitte um Verzeihung muss ich Ihnen erklären, warum ich Ihnen so lebenswichtigen Brief noch nicht beantwortet und Ihnen noch keine Nachricht über die "Vorlesungen" gegeben habe: mir selbst kam keine Antwort von Genthner, obgleich ich ihm wieder geschrieben und ein Exemplar des Buches verlangt hatte, bis ich erst vor einigen Tagen in Paris ihn persönlich gesehen und das Exemplar erhalten habe.

Die Übersetzung will ich jetzt treiben, damit sie für Ende des Jahres bereit sein könne. Ich

hatte schon mit einem Exemplar, das man mir
 verleiht, hatte, die Arbeit angefangen. Jedentfalls
 werde ich für Nachweisungen an Ihre Gefälligkeit,
 für die ich Ihnen sehr viel danke, mich wenden
 und auf Ihre Anzeigen, den grössten Wert legen.
 Die geforderten Veränderungen werde ich bei den
 betreffenden Stellen, einführen. Ich bin bei den
 Titeln und Eigennamen möglichst aufmerksam,
 und gebrauche folgende Transkription, die ich
 übrigens wechseln kann, falls sie Ihnen nicht
 gefällt:

h = 8	đ = Ɔ	ı = ı
u, w = 9	d = Ɔ	ſ = ı
i, y = 5	t = b	l = ı
ā = l̄	z = b	ē = ı
ū = 9̄	c = E	đj = Ɔ
ī = 5̄	gh = Ę	h = Ɔ
	k = Ɔ	kh = Ɔ
	f = ı	d = ı
	k = Ɔ	d̄ = ı
	l = ı	z = ı
	m = ı	z̄ = j
	n = ı	ſ = ı
		ch = ı

Es erstaunt mich nicht, dass Sie das Werk von
 Santillana sich verschaffen nicht könnten: es ist
 ein geschlicher Entwurf und, glänke ich, findet sich
 nicht im Handel.

Mögen Sie, sehr geehrter Herr Doktor, mich
 entschuldigen und den Ausdruck meiner Hoch-
 achtung und Dankbarkeit ausprechen

Ihr ergebener

Strin

Von dem 3. Juli an wird meine Adresse
 sein:

"La Korigane", Le Croisic, Loire-Inférieure
France